Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09303763

Kreis Mittelsachsen

Gemeinde Oederan, Stadt

Anschrift Bahnhofstraße 19

Gem. * Fl-stck. * Flur Oederan * 339

Bauwerksname Restaurant Feldschlösschen (ehem.)

Kurzcharakteristik

Ehemaliges Restaurant mit Wohnung, später Wohnhaus in offener Bebauung, mit Nebengebäuden und Einfriedung entlang der Bahnhofstraße; zeittypischer, gut erhaltener Putzbau von baugeschichtlichem, stadtentwicklungsgeschichtlichem und städtebaulichem Wert

Denkmaltext

1869 als Restaurationsgebäude des Bauherrn F. Frankenheim in unmittelbarer Bahnhofsnähe erbaut. 1870 trug das Restaurant den Namen "Feldschlösschen". 1893 wird als Eigentümer der Maschinenbauer C. Fischer genannt, der das Restaurationsgebäude zum Wohnhaus umbauen und zwischen 1875 und 1893 das Nebengebäude (an die Gerichtsstraße anschließend) als Werkstatt bauen ließ. 1893 errichtete der Oederaner Baumeister Carl Kempe für den gleichen Bauherrn das an die Werkstatt anschließende Gebäude, welches als Schmiede und Lager bestimmt war. Dieses Nebengebäude wurde schließlich 1914 im Auftrag des nunmehrigen Eigentümers, dem Viehhändler Richard Ostmeier zum Stallgebäude mit Futterboden umgebaut. Heute werden die Hintergebäude gewerblich genutzt.
Wohnhaus, ehem. Restaurationsgebäude:
Breit lagernder Putzbau mit dreiachsigem Mittelrisalit, dieser zweigeschossig, sonst eingeschossig mit Drempel, Abschluss durch weit vorkragendes Satteldach, im Erdgeschoss Rundbogenfenster, im Obergeschoss und im Giebel Segmentbogenfenster, die Fenster am Drempel als Zwillingsfenster zusammengefasst, alle von rot gefärbtem Natur- oder Werkstein eingefasst.
Der Bau zeigt sich heute in seinem äußeren Erscheinungsbild leicht vereinfacht. Der ursprünglich vorhandene Balkon existiert nicht mehr, der Giebel wurde vereinfacht und die Putznutung im Erdgeschoss entfernt.
Nebengebäude:
ein- bzw. zweigeschossig, Putzbauten, Satteldach, original erhalten;
Einfriedung:
entlang der Bahnhofstraße mit Natursteinschichtmauerwerk als Sockel und Eisengitterzaun in zeittypischer, relativ einfache Gestaltung;

Der Denkmalwert ergibt sich aus dem baugeschichtlichen und stadtgeschichtlichen Wert als zeittypisches Zeugnis des Bauhandwerkes im 19. Jahrhunderts und typische Bebauung des Bahnhofsviertels.

LFD/2011

Datierung 1869 (Restaurant); zwischen 1875 und 1893 (Werkstatt an Gerichtsstraß; 1893 (als Lager und Schmiede)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **F 09303763 A**
Aufnahmejahr 2011
Fotograf Weser, Gerd
Beschreibung Wohnhaus mit Einfriedung entlang der Bahnhofstraße in offener Bebauung



Fotonummer	**F 09303763 B**
Aufnahmejahr	2011
Fotograf	Weser, Gerd
Beschreibung	Wohnhaus mit Einfriedung entlang der Bahnhofstraße in offener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.